

Antrag 5

der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen
zur 162. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg
am 20. Oktober 2009

Solidarisch durch die Krise!

Obwohl das österreichische Kurzarbeitsmodell die letzten Monate kontinuierlich verbessert wurde (seit April ist es beispielsweise möglich, die Kurzarbeit mit Qualifizierungsmaßnahmen zu verbinden), wird es von vielen Vorarlberger Unternehmen nach wie vor abgelehnt.

Stattdessen setzen immer mehr Betriebe im „Ländle“ auf Aussetzverträge, Teilzeitmodelle sowie „freiwilligen“ Lohn- und Gehaltsverzicht und somit auf betriebliche Individualvereinbarungen, die auf Kosten der Beschäftigten gehen und gegenüber der Kurzarbeit höchst unfair und unsolidarisch sind.

Mit solchen und ähnlichen Versuchen, die Wirtschaftskrise einseitig auf die ArbeitnehmerInnen abzuwälzen, muss Schluss sein!

Die 162. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg fordert Landeshauptmann Dr. Sausgruber auf,

- **sich klar und unmissverständlich gegen „freiwilligen“ Lohnverzicht, Aussetzverträge und andere individuelle betriebliche Vereinbarungen auf Kosten der Beschäftigten auszusprechen,**
- **sich für die Kurzarbeit und andere solidarische Wege im Kampf gegen die Folgen der Wirtschaftskrise stark zu machen und aktiv zu werben,**
- **einen Sozialpartnergipfel einzuberufen, bei welchem gemeinsam mit den Sozialpartnern alternative und solidarische Formen der Krisenbewältigung diskutiert und beschlossen werden sollen.**